

Swiss Life
Sammelstiftung
Invest

Geschäftsbericht 2021

Jahresbericht der Geschäftsführung.....	3
Marktinformationen.....	7
Entwicklung der Finanzmärkte	8
Bilanz	11
Betriebsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung 2021	16
I Grundlagen und Organisation	16
II Aktive Mitglieder und Rentner.....	18
III Art der Umsetzung des Zwecks	18
IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	21
VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung.....	23
VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde.....	23
IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage.....	23
X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	24
Bericht der Revisionsstelle.....	25

Jahresbericht der Geschäftsführung

Das bestimmende Thema des Jahres 2021 war das gleiche wie bereits im Vorjahr: Die Corona-Krise hatte die Schweiz und die Welt fest im Griff. Erste Impferfolge brachten im Sommer Entspannung und Lockerungen. So machte auch der Geschäftslageindikator der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETH Zürich im Juli einen grossen Schritt nach oben. Damit war die Geschäftslage der Schweizer Unternehmen erstmals wieder besser als zur Jahreswende 2019/20. Die Schweizer Unternehmen waren hinsichtlich der weiteren Entwicklung zuversichtlich und sahen weniger Unwägbarkeiten als noch zu Jahresbeginn.

Der Stiftungsrat

Am 18. Mai 2021 hielt der Stiftungsrat seine ordentliche Sitzung ab, an welcher der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung für das Jahr 2020 genehmigt wurden. Weiter befasste sich der Stiftungsrat mit der Auslegung der Weisungen der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) betreffend die Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle und wie diese umzusetzen sind.

Am 1. Juli 2021 konstituierte sich der Stiftungsrat für die anstehende Amtsperiode. Für die neue Amtsperiode bestätigte das Gremium Herr Werner Schneider als Präsidenten und Herr Dr. Alexander Kott als Vizepräsidenten des Stiftungsrates.

Der Swiss Life Stiftungsratsanlass 2021 konnte am 25. August 2021 am Hauptsitz von Swiss Life in Zürich durchgeführt werden. Die Teilnehmer erhielten spannende Einblicke in zentrale Themen der Vorsorge. Nebst einer mathematischen Betrachtung von Lebenserwartung und Tarif, einem Überblick zu den politischen Vorstössen und dem Markt- und Konjunkturausblick, stand eine Podiumsdiskussion zum aktuellen Stand der BVG-Reform auf dem Programm. Frau Nationalrätin Melanie Mettler, Mitglied der Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats, berichtete aus erster Hand von den aktuellen Entwicklungen rund um diese zentrale Vorlage der beruflichen Vorsorge.

Für die Herbstsitzung traf sich der Stiftungsrat am 8. November 2021 erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie wieder physisch am Hauptsitz von Swiss Life in Zürich. Im Fokus der Sitzung stand die Festigung des gemeinsamen Verständnisses zu den zentralen Themen der Nachhaltigkeit und der Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien bei der Vermögensanlage. Weiter wurde die Weisung zum Unterhalt des IKS (internes Kontrollsystem) und der Bericht zum Kontrollumfeld genehmigt.

Verantwortungsvolle Anlagetätigkeit

Die durch die Anlagestiftung Swiss Life verwalteten Vorsorgeguthaben der Versicherten der angeschlossenen Unternehmen werden durch den Vermögensverwalter Swiss Life Asset Managers angelegt.

Swiss Life Asset Managers haben sich den Prinzipien der vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Anlegen (UN Principles for Responsible Investment) verpflichtet. Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien, sogenannte ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance), werden im Sinne eines risikokontrollierten und strukturierten

Prozesses bei allen Anlageentscheiden berücksichtigt. So werden beispielsweise Produzenten geächteter Waffen analog den Ausschlusskriterien des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) ausgeschlossen. Swiss Life Asset Managers gehen dabei weiter, indem sie auch die Ausschlussliste der Peace Organisation (PAX Red Flag List) der Hersteller von Streubomben anwenden. Swiss Life Asset Managers schliessen zudem Hersteller aus, die gemäss den Daten von MSCI ESG Research eine signifikante Produktion von Nuklearwaffen aufweisen.

Ebenfalls weiterhin konsequent aus den Anlagekategorien Obligationen, Infrastruktur und Aktien ausgeschlossen werden Unternehmen, die mehr als 10% Umsatz mit der Förderung von Kohle erwirtschaften. Im Bereich der Immobilienanlagen wird die Nachhaltigkeitspolitik laufend am GRESB ESG Benchmark ausgerichtet.

Langfristiges und verantwortungsbewusstes Denken gehört zu den Grundprinzipien, wenn es um die Anlage des Vorsorgevermögens der Versicherten geht. Mit Blick auf künftige Marktentwicklungen und neue Investitionsmöglichkeiten liegt der Fokus auf erneuerbaren Energien, sauberen Umwelttechnologien, Mobilität und Logistik. Mit der Investition in diese Technologien wird der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft auch weiterhin gefördert.

Das gesetzliche Umfeld 2021

Der Nationalrat als Erstrat hat in der Dezembersession 2021 die BVG-Reform behandelt und dabei die Zielsetzung der bundesrätlichen Botschaft – die schrittweise Stabilisierung der zweiten Säule – bekräftigt. Dabei wurde die Senkung des Umwandlungssatzes in einem Schritt auf 6,0 Prozent sowie dessen periodische Überprüfung und die Einführung eines Beitrages zur Finanzierung der Rentenumwandlungsgarantie bestätigt. Weiter wurde die Halbierung des Koordinationsabzuges sowie die Anpassung der Altersgutschriften beschlossen, damit die Senkung des Mindestumwandlungssatzes längerfristig nicht zu einem Leistungsabbau in der zweiten Säule und somit zu tieferen Renten führt.

Ziel der Reform bleibt es weiterhin, die Umverteilung von den aktiv Versicherten zu den Pensionierten zu reduzieren. Gleichzeitig soll das Rentenniveau der Betroffenen erhalten bleiben. Deshalb braucht es auch für die betroffene Übergangsgeneration angemessene Kompensationsmassnahmen. Das soll gezielt für diejenigen gelten, denen aufgrund der Senkung des Mindestumwandlungssatzes nicht mehr genügend Zeit bleibt, ein ausreichendes Altersguthaben anzusparen, um das heutige Rentenniveau zu halten. Insbesondere diesbezüglich zeichnet sich weiterer Diskussionsbedarf im Zweirat ab: so etwa bezüglich der Anzahl der Übergangsjahrgänge und auf die Frage der solidarischen Finanzierung der Übergangsgeneration.

Das wirtschaftliche Umfeld

Die Pandemie blieb 2021 ein wichtiger Markttreiber. Vielerorts wurden strenge Auflagen zur Einreise oder gar Einreiseverbote verfügt. Doch nicht nur der grenzüberschreitende Personenverkehr war betroffen, sondern auch der internationale Warenverkehr. Wegen der Verknappung zentraler Güter wie Impfstoff, medizinische Ausrüstungen und Verbrauchsgüter, führten zahlreiche Staaten Exportkontrollen ein.

Erste Covid-Impffortschritte bildeten dann ab Jahresbeginn den Auftakt für eine Erholungsrally an den Aktienmärkten. In der Schweiz lockerte der Bund im März die Restriktionen, alle Läden durften wieder öffnen. Diese Schritte des Bundes führten im 2. Quartal zu einer raschen wirtschaftlichen Erholung und einem Wachstum des BIP um 1.8%. In der Schweiz kehrte das Bruttoinlandsprodukt zur Jahresmitte wieder auf das Vorkrisenniveau zurück.

Erneut ansteigende Fallzahlen sorgten im Jahresverlauf wiederholt für temporäre Eindämmungsmassnahmen. Deren gesamtwirtschaftliche Konsequenzen waren jedoch deutlich geringer als noch im Frühjahr 2020. Erstens zeigte die Mischung aus expansiver Geldpolitik, Impffortschritten und staatlicher Unterstützung Wirkung. Noch nie dagewesene Geldbeträge wurden für fiskalpolitische Massnahmen zur Bewältigung der Krise ausgegeben oder bereitgestellt. Zweitens blieben die globalen Lieferketten intakt, wodurch europäische Hersteller von der sich erholenden Nachfrage in Asien und Amerika profitieren konnten. Vor allem die Aktienmärkte profitierten 2021 von der stark expansiven Geld- und Fiskalpolitik, den Fortschritten der Impfkampagne und einer sich erholenden Wirtschaft.

Die schnelle Erholung rückte jedoch ein vergessen geglaubtes Phänomen in den Fokus – die Inflation. Sie gab im 2. Quartal 2021 ein Comeback und überschritt in den USA zum ersten Mal seit 2011 den Wert von 3%. Inflationsängste wurden im Frühjahr zum vorherrschenden Thema an den Finanzmärkten. In den USA und Deutschland kletterte die Jahresteuern im Schlussquartal 2021 auf 6%. Die Notenbanken reagierten auf diese Entwicklung mit der Ankündigung eines graduellen Ausstiegs aus ihrer expansiven Geldpolitik.

Geschäftsverlauf

Vorsorgelösungen in welchen die Versicherten ihre Anlagestrategie individuell wählen können, sogenannte 1e-Pläne, erfreuen sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Von dieser erfreulichen Entwicklung profitierte auch die Swiss Life Sammelstiftung Invest. Dies widerspiegelt sich unter anderem im ausgeprägten Wachstum der Anzahl angeschlossener Unternehmen, der Anzahl Versicherten und der Höhe der verwalteten Vorsorgevermögen.



Werner Schneider
Präsident des Stiftungsrats



Ivy Klein
Für die Geschäftsführerin (Swiss Life AG)



Marktinformationen

Wirtschaftliches Umfeld

Die Pandemie blieb 2021 ein wichtiger Markttreiber. Am Jahresbeginn sorgten einerseits Covid-Impffortschritte für positive Nachrichten und bildeten den Auftakt für eine beeindruckende Erholungsrally an den Aktienmärkten. Andererseits verhängten zahlreiche europäische Länder neue Massnahmen, nachdem sie von der zweiten Welle überrascht worden waren. Der wirtschaftliche Schaden in Europa durch die zweite grosse Pandemiewelle und der daraus resultierenden Eindämmungsmassnahmen war allerdings viel geringer als im Frühjahr 2020. Erstens zeigte die Mischung aus expansiver Geldpolitik, Impffortschritten und staatlicher Unterstützung Wirkung. Noch nie dagewesene Geldbeträge wurden für fiskalpolitische Massnahmen zur Bewältigung der Krise ausgegeben oder bereitgestellt. Zweitens blieben die globalen Lieferketten intakt, wodurch europäische Hersteller von der sich erholenden Nachfrage in Asien und Amerika profitieren konnten. In der Schweiz lockerte der Bund Anfang März die Restriktionen, worauf alle Läden wieder öffnen durften. Diese Schritte des Bundes führten im 2. Quartal zu einer raschen wirtschaftlichen Erholung und einem Wachstum des BIP um 1.8%.

Die wiedererstarbte Wirtschaft zeigte sich auch in einer erstaunlichen Aktienrally. Die wichtigsten Indizes legten im Geschäftsjahr im zweistelligen Bereich zu. Die schnellste und stärkste Erholung seit mindestens dem Zweiten Weltkrieg rückte ein vergessen geglaubtes Phänomen in den Fokus – die Inflation. Sie gab im 2. Quartal 2021 ein Comeback und überschritt in den USA zum ersten Mal seit 2011 3%. Im Juni lag der Konsumentenpreisindex gar 5,4% über dem Niveau von Juni 2020. Die US-Notenbank liess sich davon wenig beeindrucken und schätzte die hohe Inflation weitgehend als temporär ein. Im dritten Quartal 2021 fand bei Investoren und Ökonomen eine Neubewertung der wirtschaftlichen Risiken für die USA statt. Das harte Durchgreifen der Regulatoren und der damit verbundene Ausverkauf am chinesischen Aktienmarkt machte zudem deutlich, dass China die Lücke als «globaler Wachstumsmotor» nicht füllen kann, sollte die US-Wirtschaft viel stärker abflauen als erwartet.

Die Konjunktur in der Eurozone überraschte derweil aber positiv, vor allem aufgrund der überraschend schnellen Erholung in der Peripherie. Grösstes Wachstumshemmnis blieben in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich, die anhaltenden Lieferengpässe in der Industrie. Zudem schwappten die Inflationsängste zunehmend von den USA nach Europa über. Die weiter steigende Inflation drängte die Fed zu einer restriktiveren Haltung. Die US-Notenbank rückte von der ursprünglichen Beschreibung der Inflation als «vorübergehend» ab und eine beschleunigte Drosselung der Anleihekäufe wurde angekündigt.

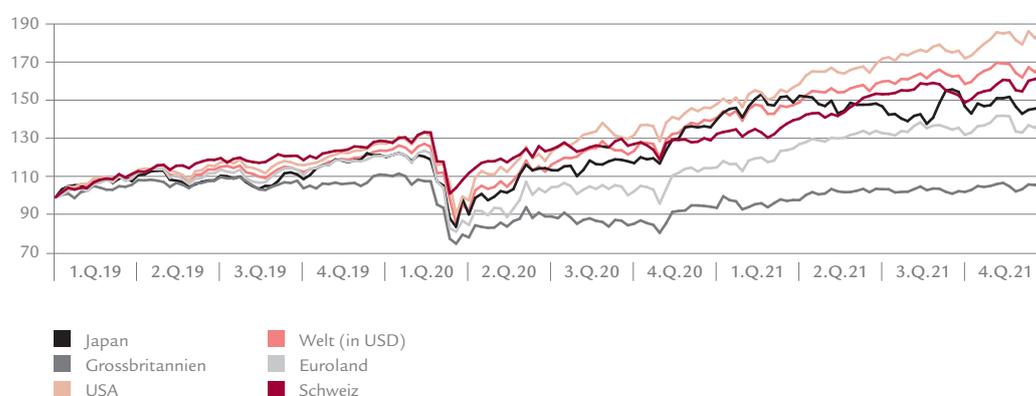
USA: Erwerbsteiligungsquote



Entwicklung der Finanzmärkte

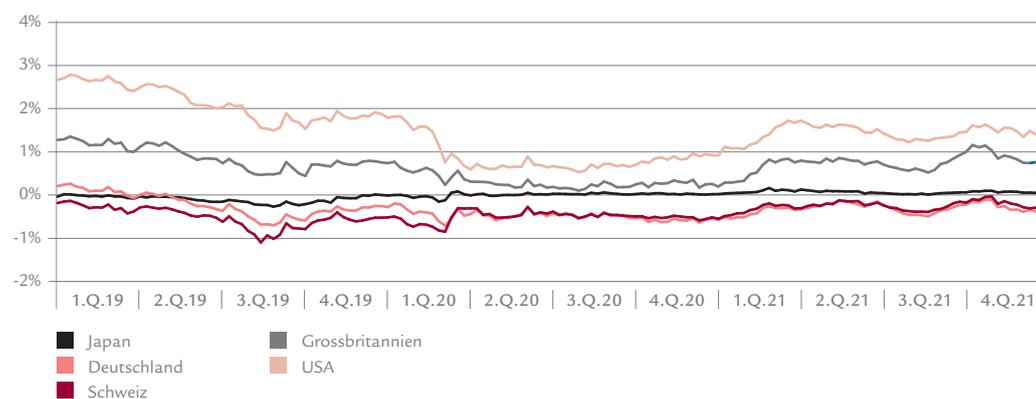
Aktien

Die Aktienkurse wurden 2021 getrieben von den Fortschritten der Impfkampagne und einer sich erholenden Wirtschaft. Nach einer Unterperformance zu Jahresbeginn wegen einer schleppenden Impfeinführung kletterten die Indizes in die Höhe. In einigen Märkten fand eine Sektorrotation statt, weg von Tech-Firmen hin zu wertorientierten Aktien. Der US-Markt büsste im September 4.8% ein und verzeichnete den ersten negativen Monat seit Januar. Den zweistelligen Jahresrenditen der meisten Aktienmärkte vermochte aber nicht einmal die im November aufge-tauchte Coronavirus-Variante Omikron etwas anzuhaben.



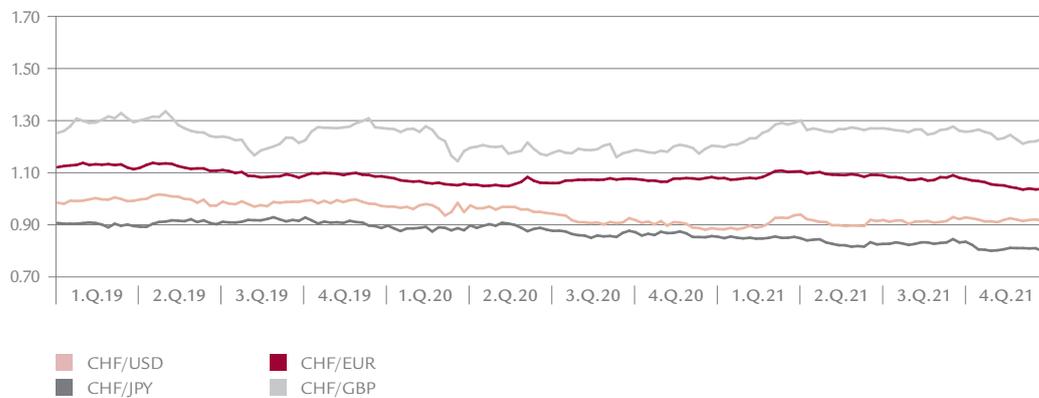
Zinsen

2021 zeigte, was finanzielle Repression durch die Zentralbanken heisst. Infolge der riesigen Kaufprogramme brach die Volatilität der Kreditstapen ein, wobei der Durchschnitt in EUR etwa ein Drittel und jener in USD etwa die Hälfte des historischen Mittels betrug. Die Kreditstapen waren 2021 mit minimaler Streuung eng, da sich die Kreditkurven entlang der Risiko- und der Durationsdimension verflachten. Die Anleger mussten Risiken nehmen, um auf positive Renditen zu hoffen. Die Kreditstapen blieben zwar fast unverändert, aber die Zinsen erlebten ein Auf und Ab, denn der durch die Delta-Variante ausgelöste Abschwung trieb die Renditen im Frühjahr 2021 trotz steigender Inflation nach unten.



Währungen

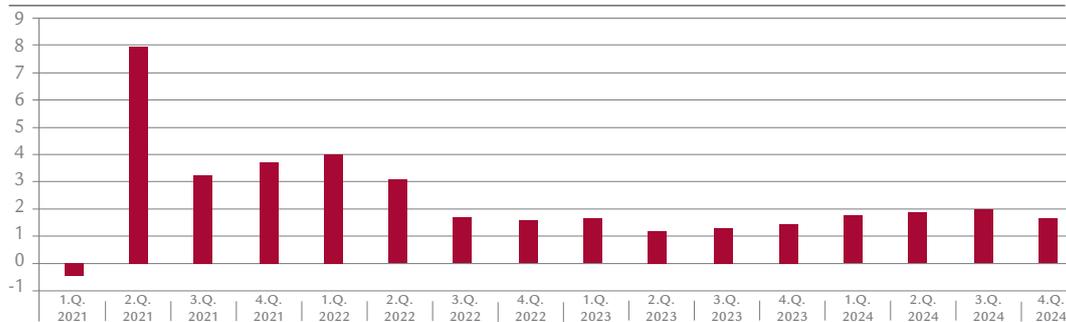
2021 war das Jahr des USD. Bei Redaktionsschluss hatte der Dollar alle wichtigen Industrie- und Schwellenländerwährungen ausser CNY und RUB übertroffen. Deutlich höhere Energiepreise unterstützten den RUB aber auch andere rohstoffsensitive Währungen wie CAD und NOK, die sich gegenüber den USD weniger stark abwerteten als andere zyklische Währungen. Von Letzteren schnitten EUR, JPY und SEK 2021 in den Industrieländern am schlechtesten ab. Neben ihrem zyklischen Charakter standen diese Währungen auch aufgrund der grösseren Zinsdifferenzen («Carry») gegenüber den USD unter Druck. Eine Ausnahme war der CHF, der gegenüber EUR 2021 deutlich aufwertete.



Ausblick

Die Inflation, die sich als hartnäckiger erweist als ursprünglich gedacht, wird uns auch 2022 beschäftigen. Sie hat die Fed zu einer restriktiveren Haltung bewogen. Mit einer ersten Zinserhöhung in den USA rechnen wir im zweiten Quartal 2022. Auch die EZB wird restriktiver und beendet die Notfallprogramme zur Pandemiebewältigung. Die geldpolitischen Impulse dürften aber viel langsamer zurückgefahren werden als in den USA. Für 2022 rechnen wir nicht mit einer EZB-Leitzinserhöhung. Nach der starken Performance 2021 und Gewinnwachstumsraten von 50% und mehr ist das Renditepotenzial von Aktien 2022 geringer. Es dürfte aber Potenzial für hohe einstellige Renditen vorhanden sein: Erstens wird das Wirtschaftswachstum stark bleiben und in den meisten Ländern über dem historischen Durchschnitt liegen. Eine Korrektur kann zwar jederzeit erfolgen, aber ein anhaltender Einbruch der Aktienmärkte fiel historisch fast immer mit einer Rezession zusammen – ein sehr unwahrscheinliches Szenario. Zweitens dürfte die Inflation 2022 zurückgehen, was den Druck auf die Zentralbanken, die Geldpolitik zu straffen, mindert. Drittens wird in allen wichtigen Märkten ein Wachstum der Unternehmensgewinne im hohen einstelligen Bereich erwartet. Verharrten die Bewertungen auf heutigem Niveau, bedeutete dies für 2022 eine Aktienmarktrendite von 5 bis 10%. Durch die nachlassenden Stützungsmaßnahmen von Geld- und Fiskalpolitik erhält die Weltwirtschaft weniger Rückenwind. Wir rechnen für das Bruttoinlandsprodukt der Schweiz mit 2.4% Wachstum im Jahr 2022 und 1.2% für 2023.

Schweiz: reales Bruttoinlandsprodukt



■ (Veränderungsrate in % zum Vorjahresquartal; ab Q4/2021 = Prognose Swiss Life AM)

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		14 152 524	12 632 234
Forderungen gegenüber Arbeitgeberfirmen (Beitragsausstände)		6 689 346	4 322 100
Forderung gegenüber Swiss Life AG		69 198	-
TOTAL FLÜSSIGE MITTEL, FORDERUNGEN, DARLEHEN		20 911 068	16 954 334
Wertschriften	VI.2	198 766 408	131 906 207
TOTAL WERTSCHRIFTEN		198 766 408	131 906 207
Transitorische Aktiven		42 304	-
TOTAL VERMÖGENSANLAGEN		219 719 780	148 860 541
TOTAL AKTIVEN		219 719 780	148 860 541

Bilanz per 31. Dezember

In CHF

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen		3 692 061	2 767 629
Andere Verbindlichkeiten		673 946	900
TOTAL VERBINDLICHKEITEN		4 366 008	2 768 529
Passive Rechnungsabgrenzung		10 952	76 846
TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG		10 952	76 846
Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht Vorsorgewerke	VI.6	1 668 301	1 729 656
TOTAL ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE VORSORGEWERKE		1 668 301	1 729 656
Vorsorgekapitalien aktive Versicherte		213 354 014	143 742 860
TOTAL VORSORGEKAPITALIEN DER VORSORGEWERKE		213 354 014	143 742 860
Freie Mittel der Vorsorgewerke	V.5	291 569	508 517
TOTAL FREIE MITTEL DER VORSORGEWERKE		291 569	508 517
Stiftungskapital		34 134	48 394
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-5 196	-14 260
TOTAL STIFTUNGSKAPITAL, FREIE MITTEL (+) / - UNTERDECKUNG (-)		28 938	34 134
TOTAL PASSIVEN		219 719 780	148 860 541

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2021	2020
ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN			
Beiträge Arbeitnehmer		11 112 127	8 229 796
Beiträge Arbeitgeber		26 274 972	19 134 375
TOTAL BEITRÄGE		37 387 099	27 364 171
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven für Beitragszahlungen		-308 210	-241 264
Verwendung Freie Mittel der Vorsorgewerke für Beitragszahlungen		-221 098	-77 840
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		31 138 787	22 178 739
Arbeitgeberbeitrag in die Freie Mittel		6 055	-
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	292 033	895 719
TOTAL ORDENTLICHE UND ÜBRIGE BEITRÄGE UND EINLAGEN		68 294 665	50 119 525
EINTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitseinlagen		25 010 780	24 774 025
Einlagen in Freie Mittel der Vorsorgewerke bei Vertragsübernahme	V.5	-	6 257
Rückzahlungen Vorbezüge WEF/Scheidung		-	-
TOTAL EINTRITTSLEISTUNGEN		25 010 780	24 780 282
TOTAL ZUFLUSS VON BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		93 305 445	74 899 807
REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN			
Hinterlassenenerrenten		-279 491	-
Kapitalleistung bei Pensionierung		-6 824 403	-1 674 133
Kapitalleistung infolge Todesfall		-3 107 385	-189 713
Zusätzliches Todesfallkapital		-944 040	-672 120
TOTAL REGLEMENTARISCHE LEISTUNGEN		-11 155 319	-2 535 966
AUSTRITTSLEISTUNGEN			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-22 924 010	-19 358 243
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-542 051	-1 885 444
Vorbezüge zur WEF/Scheidung		-516 785	-257 147
Übertrag Freie Mittel bei Vertragsauflösung		-1 905	-2 545
Übertrag Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vertragsauflösung		-45 178	-188 970
TOTAL AUSTRITTSLEISTUNGEN		-24 029 930	-21 692 348
TOTAL ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-35 185 249	-24 228 314

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2021	2020
AUFLÖSUNG/BILDUNG VON VORSORGEKAPITALIEN, TECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN UND BEITRAGSRESERVEN			
Auflösung Vorsorgekapital Aktive		143 819 709	91 220 153
Bildung Vorsorgekapital Aktive		-213 354 017	-143 742 860
Auflösung Überschuss		641 294	362 296
Bildung Überschuss		-641 294	-385 941
Auflösung Freie Mittel Vorsorgewerke		223 003	80 385
Bildung Freie Mittel Vorsorgewerke	V.5	-6 055	-6 257
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven		353 388	430 234
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserven	VI.6	-292 033	-895 719
TOTAL AUFLÖSUNG/BILDUNG VON KAPITALIEN		-69 256 004	-52 937 708
ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN			
Überschuss von Swiss Life AG		640 658	385 941
Versicherungsleistungen		5 087 247	5 925 052
TOTAL ERTRAG AUS VERSICHERUNGSLEISTUNGEN		5 727 905	6 310 993
VERSICHERUNGSaufWAND			
Sparprämie an Swiss Life AG		-1 179 510	-986 750
Risikoprämie		-4 081 172	-2 941 890
Kostenprämie	VII.2	-297 004	-246 289
Beitrag an Sicherheitsfonds		-10 916	-7 108
Einlagen FZL an Swiss Life AG		-632 020	-3 071 608
Einkauf Vorsorgeleistung an Swiss Life AG		-94 023	-1 009 000
Einlagen aus Freie Mittel an Swiss Life AG		-	-
Einlagen aus Überschuss an Swiss Life AG		-56 378	-32 721
TOTAL VERSICHERUNGSaufWAND		-6 351 023	-8 295 366
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL	VII.1	-11 758 925	-4 250 588
(Total Zufluss, Abfluss, Total Auflösung/Bildung Kapitalien, Versicherungsertrag, -aufwand)			
ERTRAG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND DARLEHEN			
Zinserfolg		15 066	-27 180
ERTRAG DER WERTSCHRIFTEN			
Wertschriftenertrag		13 454 549	5 349 794
TOTAL VERMÖGENSERTRÄGE		13 469 614	5 322 615

Betriebsrechnung

In CHF

	Anhang	2021	2020
VERWALTUNGSaufWAND DER VERMÖGENSANLAGE	VI.5	-1 181 062	-759 903
TOTAL NETTO-ERGEBNIS AUS VERMÖGENSANLAGE		12 288 552	4 562 712
SONSTIGER ERTRAG			
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen WEF, Gebühren		27 673	20 718
TOTAL SONSTIGER ERTRAG		27 673	20 718
SONSTIGER AUFWAND			
Sonstiger Aufwand		-8 905	-13 520
TOTAL SONSTIGER AUFWAND		-8 905	-13 520
VERWALTUNGSaufWAND			
Allgemeine Verwaltung		-553 591	-333 582
TOTAL VERWALTUNGSaufWAND		-553 591	-333 582
NETTO-ERGEBNIS ÜBRIGE AUFWÄNDE/ERTRÄGE		-534 823	-326 384
- AUFWAND-/ +ERTRAGSÜBERSCHUSS		-5 196	-14 260

Anhang zur Jahresrechnung 2021

I Grundlagen und Organisation

I.1 Rechtsform und Zweck

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist eine nichtregistrierte Vorsorgeeinrichtung und bezweckt die ausserobligatorische berufliche Vorsorge zugunsten der Arbeitnehmer und von deren Hinterbliebenen der ihr angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz und für Selbständigerwerbende gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod sowie die Unterstützung des Vorsorgenehmers oder seiner Hinterlassenen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

I.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Das Tätigkeitsgebiet der Stiftung erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist im Sinne der Vorschriften des BVG nicht registriert.

I.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Swiss Life Sammelstiftung Invest ist durch öffentliche Urkunde vom 1. Dezember 2011 in der Rechtsform der Stiftung errichtet worden.

Der Stiftungsrat erlässt über die Durchführung des Stiftungszwecks, insbesondere über Art und Umfang der Vorsorgeleistungen und der Finanzierung der Vorsorgewerke, sowie über das Verhältnis zwischen den Arbeitgebern, den Versicherten und den Destinatären ein oder mehrere Vorsorgereglemente. Die Reglemente können vom Stiftungsrat unter Wahrung der erworbenen Rechtsansprüche der Destinatäre jederzeit geändert oder aufgehoben werden, insbesondere, wenn Gesetze, Verordnungen oder höchstrichterliche Entscheidungen eine Abänderung erfordern.

Jeder angeschlossene Arbeitgeber ist verpflichtet, eine Verwaltungskommission einzusetzen. Letztere sorgt nach Massgabe der Stiftungsurkunde für die ordnungsgemässe Führung des Vorsorgewerks des der Stiftung angeschlossenen Arbeitgebers. Die Obliegenheiten der Verwaltungskommissionen werden in einem besonderen Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission geregelt. Die Verwaltungskommission kann die Stiftung nicht nach aussen vertreten.

Reglemente der Stiftung	Gültig ab:
Stiftungsurkunde	01.12.2011
Anlagereglement	01.01.2021
Organisationsreglement	01.01.2021
Reglement für die Wahl der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat	01.05.2020
Reglement zur Festlegung von Rückstellungen und Reserven	01.01.2018
<hr/>	
Reglemente der Vorsorge	Gültig ab:
Geschäftsreglement für die Verwaltungskommission mit Inkrafttreten des Anschlussvertrags	Vertragsbeginn
Bestimmungen zur Teilliquidation	18.11.2015
Kostenreglement	01.01.2016
Vorsorgereglement	01.01.2021
Bestimmung zur Überschussbeteiligung	01.04.2015

I.4 Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, die Verwaltungskommissionen und die Revisionsstelle. Oberstes Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen und bezeichnet diejenigen Personen, welche die Stiftung rechtsverbindlich vertreten. Die Stiftungsräte zeichnen kollektiv zu zweien. Den Verwaltungskommissionen steht keine Vertretungsbefugnis nach aussen zu.

Auf Stufe Vorsorgewerk ist die paritätische Verwaltung gemäss BVG durch die vertraglichen Verpflichtungen des sich anschliessenden Betriebs zur Erfüllung der entsprechenden gesetzlichen Auflagen abgesichert.

Der Stiftungsrat hat die Durchführung der Administration und der Geschäftsführung an die Swiss Life AG übertragen. Mit der Durchführung der Vermögensverwaltung wurde die Swiss Life Asset Management AG, Zürich, betraut.

Stiftungsräte

Arbeitnehmervertreter:

Werner Schneider, Harting AG, Basel, Präsident
Patrick Hagen, Inventx AG, Chur

Arbeitgebervertreter:

Alexander Kott, K2S Bauingenieure AG, Wallisellen, Vizepräsident
Michael Wenger, Wenger Automation & Engineering AG, Winterthur

Amtsdauer

1. Juli 2021 bis 30. Juni 2025

Zeichnungsberechtigung

Der Präsident, der Vizepräsident und weitere vom Stiftungsrat bezeichnete Mitglieder des Stiftungsrates sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt. Die Geschäftsführerin, die Swiss Life AG, ist berechtigt, für die Führung der laufenden Geschäfte der Stiftung weitere kollektiv zeichnungsberechtigte Personen zu bezeichnen.

Geschäftsführerin

Swiss Life AG, Zürich, vertreten durch Ivy Klein

Sitz der Stiftung

General-Guisan-Quai 40, 8002 Zürich

I.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Vertragspartner: Libera AG, Zürich

Ausführende Expertin: Kate Kristovic

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, Mandatsleiter: Felix Steiger

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich, Zürich

I.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Per 31. Dezember 2021 waren 300 Anschlussverträge in Kraft (Vorjahr: 219). Im Verlauf des Berichtsjahres 2021 wurden 91 Verträge abgeschlossen und 10 Verträge aufgelöst.

II Aktive Mitglieder und Rentner

	2021	2020
ANZAHL AKTIVE MITGLIEDER 01.01.	1 491	859
Zunahme	787	921
Abnahme	-441	-289
STAND 31.12.	1 837	1 491

III Art der Umsetzung des Zwecks

Der Anschluss an die Stiftung erfolgt durch Abschluss eines Anschlussvertrages zwischen Arbeitgeber und Stiftung. Darin sind auch die Verpflichtungen der Parteien geregelt, die sich aus den Vorschriften des BVG ergeben.

Die Stiftung hat die versicherungstechnischen Risiken bei der Swiss Life AG rückgedeckt.

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

Die Jahresrechnung vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung und von Swiss GAAP FER 26.

Allgemein

Die Aktiven werden zu aktuellen Werten bilanziert, wobei angemessene Abschreibungen und Wertberichtigungen vorgenommen werden. Die Passiven werden zu aktuellen Werten bilanziert. Das Vorsorgekapital setzt sich aus kollektiven Anlagen sowie den Liquiditätskonten der Versicherungsnehmer zusammen.

Fremdwährungen

Die Stiftung hält keine direkten Vermögenswerte in Fremdwährungen. Obligationen in Fremdwährungen und ausländische Aktien werden indirekt in Form von kollektiven Anlagen gehalten, deren Bewertung durch die Anbieter der kollektiven Anlagen in CHF erfolgt.

Wertschriften

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

V Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

V.1 Art der Risikodeckung

Die Risiken Tod und Invalidität sind vollständig bei der Swiss Life AG versichert.

V.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals

in CHF

	2021	2020
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 01.01.	143 742 860	91 296 999
Sparbeiträge	32 024 465	23 192 482
Einmaleinlagen und Einkaufssummen der Arbeitnehmer	31 044 764	21 169 739
Freizügigkeitseinlagen	24 378 760	21 702 417
Rückzahlungen Vorbezüge WEF	-	-
Nettoerfolg Wertschriften	12 288 552	4 562 712
TOTAL ZUNAHMEN	99 736 541	70 627 349
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-22 919 800	-16 126 533
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-6 688 802	-1 608 096
Kapitalleistungen bei Todesfall	-	-189 713
Vorbezüge WEF	-516 785	-257 147
Nettoerfolg Wertschriften	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-30 125 387	-18 181 489
STAND DES VORSORGEKAPITALS AM 31.12.	213 354 014	143 742 860

WEF = Wohneigentumsförderung

V.3 Erläuterung zu Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

In CHF	2021	2020
DECKUNGSKAPITAL SPARVERSICHERUNG 01.01.	8 130 185	5 973 992
Zunahme	5 386 116	4 113 329
Abnahme	-864 271	-1 957 137
STAND 31.12.	12 652 030	8 130 185

V.4 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Für die Risikorentner aus den Versicherungsverträgen mit der Swiss Life AG gelangt der von der Aufsicht genehmigte Kollektiv-Lebensversicherungstarif der Swiss Life AG zur Anwendung.

V.5 Entwicklung der Freien Mittel (Stufe Vorsorgewerke)

In CHF	2021	2020
STAND DER FREIEN MITTEL AM 01.01.	508 517	582 645
Zunahme durch Vertragsübernahme	6 055	6 257
TOTAL ZUNAHME	6 055	6 257
Verwendung für Beitragszahlung	-221 098	-77 840
Verwendung für Vertragsauflösung	-1 905	-2 545
Abnahme für Leistungsverbesserung Altersrentner	-	-
TOTAL ABNAHMEN	-223 003	-80 385
STAND DER FREIEN MITTEL PER 31.12.	291 569	508 517

V.6 Deckungsgrad

In CHF	2021	2020
BILANZWERTE		
Aktiven gem. Bilanz per 31.12.	219 719 780	148 860 541
- Andere Verbindlichkeiten und Transitorische Passive	-684 898	-77 746
- Verbindlichkeiten Swiss Life AG	-3 692 061	-2 767 629
- Arbeitgeberbeitragsreserven Vorsorgewerke	-1 668 301	-1 729 656
- Freie Mittel der Vorsorgewerke	-291 569	-508 517
- Deckungskapital Sparversicherung	12 652 030	8 130 185
	6 315 202	3 046 638
TOTAL VORSORGEVERMÖGEN	226 034 981	151 907 178
- Vorsorgekapitalien aktive Versicherte	213 354 014	143 742 860
- Deckungskapital Sparversicherung	12 652 030	8 130 185
	226 006 044	151 873 045
TOTAL VORSORGEKAPITAL	226 006 044	151 873 045
DECKUNGSGRAD PER 31.12.	100.01%	100.02%

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

VI.1 Organisation der Anlagentätigkeit

Die Anlagegrundsätze mit den Zielen der Strategie und den Richtlinien sind im Anlagereglement, in Kraft per 1. Januar 2021, festgehalten. Die Anlage erfolgt für die Stiftung nach den Bestimmungen des BVG und den Vorschriften der BVV 2.

Die angeschlossenen Vorsorgewerke sind voneinander unabhängig und werden buchhalterisch getrennt geführt. Die Stiftung bietet den versicherten Personen die Möglichkeit, aus verschiedenen Anlagestrategien eine Anlageentscheid zu treffen. Zu diesem Zweck wählt sie eine oder mehrere Kollektivanlagen aus, die über verschiedene Rendite-Risiko-Profile verfügen. Für jeden Anlageentscheid der versicherten Person ist deren Risikoprofil zu berücksichtigen.

Die Anlagen der versicherten Personen erfolgen ausschliesslich in die vom Stiftungsrat ausgewählten Kollektivanlagen der Anlagestiftung Swiss Life. Die versicherten Personen können zwischen den Kollektivanlagen jederzeit wechseln. Beträgt ihr Vermögen weniger als CHF 500, wird es in liquiden Mitteln gehalten. Bei schwerwiegenden Marktverwerfungen kann der Stiftungsrat in die Anlageentscheide der versicherten Person eingreifen.

Anlagebegrenzungen nach Art. 54 ff. BVV 2

Die Anlagebeauftragten sind vertraglich zur dauerhaften Einhaltung der Anlagevorschriften (Einzelbegrenzungen nach Art. 54 BVV 2 und Gesamtbegrenzung nach Art. 55 BVV 2) sowie der teilweise weitergehenden Anlagebegrenzungen der Stiftung verpflichtet.

Die Anlagerichtlinien gemäss Art. 54, 54a, 54b, 55 und Art. 56 BVV 2 sind eingehalten.

VI.2 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagenkategorien

ANLAGENKATEGORIE	in CHF	in %	in %	in CHF
	31.12.2021	Aktuell	Delta	31.12.2020
Liquide Mittel	14 152 524	6.65%	12.04%	12 632 234
BVG-Mix 15	23 219 915	10.91%	25.10%	18 561 252
BVG-Mix 25	45 963 128	21.59%	26.84%	36 236 012
BVG-Mix 35	47 434 330	22.28%	26.40%	37 526 612
BVG-Mix 45	40 608 489	19.07%	97.65%	20 545 754
BVG-Mix 75	29 356 743	13.79%	140.33%	12 215 368
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	12 183 802	5.72%	78.62%	6 821 208
TOTAL ANLAGEN UND LIQUIDE MITTEL	212 918 932	100.00%	47.31%	144 538 440

VI.3 Derivative Geschäfte, Securities Lending und Retrozessionen

In den Portefeuilles der Vorsorgewerke können derivative Anlagen direkt oder indirekt via kollektive Anlageinstrumente zum Einsatz kommen. Im Jahr 2021 kamen keine derivativen Anlagen zum Einsatz. Ebenfalls kamen im Jahr 2021 keine Wertpapierleihen zum Einsatz. Hinsichtlich Retrozessionen liegt die Bestätigung der Anlagestiftung Swiss Life vor, dass im Jahr 2021 keine Retrozessionen ausgerichtet wurden.

VI.4 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Wertschriften

ANLAGENKATEGORIE	Realisiert	Buchmässig	in CHF	in %	in CHF	Performance in %
			31.12.2021	Aktuell	31.12.2020	31.12.2021
BVG-Mix 15	76 041	726 079	802 120	6.54%	518 318	3.80%
BVG-Mix 25	247 363	1 763 033	2 010 395	16.38%	1 094 395	5.90%
BVG-Mix 35	335 134	2 810 877	3 146 011	25.63%	1 405 183	8.10%
BVG-Mix 45	336 592	2 824 495	3 161 087	25.76%	682 944	10.40%
BVG-Mix 75	621 949	2 648 466	3 270 414	26.65%	844 620	17.70%
Obl Global Unternehmen Short Term (CHF hedged)	-7 257	-109 284	-116 541	-0.95%	44 431	-1.20%
TOTAL ANLAGENERTRAG	1 609 820	10 663 666	12 273 486	100.00%	4 589 891	

VI.5 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Vermögensanlagen	in CHF
	31.12.2021
Total Vermögensanlagen zu Marktwerten	212 918 932
davon:	
Transparente Anlagen	212 918 932
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	-
Kostentransparenzquote	100%
Vermögensverwaltungskosten	in CHF
	31.12.2021
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	-
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	1 181 062
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	1 181 062
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.55%

VI.6 Entwicklung der Arbeitgeberbeitragsreserve auf Stufe Vorsorgewerke

In CHF	2021	2020
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE AM 01.01.	1 729 656	1 264 171
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserve	292 033	895 719
TOTAL ZUNAHMEN	292 033	895 719
Verwendung für Vertragsauflösung	-45 178	-188 970
Abnahme für Beitragszahlung	-308 210	-241 264
TOTAL ABNAHMEN	-353 388	-430 234
STAND DER ARBEITGEBERBEITRAGSRESERVE PER 31.12.	1 668 301	1 729 656

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

VII.1 Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Das Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil ist die Summe der Positionen Total Zufluss von Beiträgen und Eintrittsleistungen, Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge, Total Auflösung/Bildung von Vorsorgekapitalien und Beitragsreserven, Total aus Ertrag aus Versicherungsleistungen und Total Versicherungsaufwand.

VII.2 Kostenprämie/Verwaltungskosten

Die Stiftung beschäftigt kein eigenes Personal. Das Geschäft ist vollständig an die Swiss Life AG delegiert. Die Kostenbeiträge entsprechen den ausgewiesenen Kostenprämien, die an die Swiss Life AG weitergegeben werden.

Der Stiftung fallen weder Kosten für Marketing und Werbung noch Kosten für Makler und Brokertätigkeit an.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat die Unterlagen zur Berichterstattung für das Jahr 2020 zur Kenntnis genommen. Die diesbezüglichen Bemerkungen wurden im Rahmen der Berichterstattung für das Jahr 2021 entsprechend berücksichtigt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

In Bezug auf die finanzielle Lage gibt es keine weiteren Informationen.

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor, welche einen erheblichen Einfluss auf die Beurteilung der vorliegenden Rechnung haben.

Zürich, 28. April 2022

Swiss Life Sammelstiftung Invest

Werner Schneider
Präsident des Stiftungsrats

Ivy Klein
Vertreterin der Geschäftsführerin

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Swiss Life Sammelstiftung Invest
Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 11 bis 24 des Geschäftsberichts wiedergegebene Jahresrechnung der Swiss Life Sammelstiftung Invest bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Felix Steiger
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Michel Weidmann
Revisionsexperte

Zürich, 28. April 2022



Impressum

Der Geschäftsbericht der Swiss Life Sammelstiftung Invest wird auf Deutsch und Französisch publiziert. Sollte die französische Übersetzung vom deutschen Originaltext abweichen, so ist die deutsche Fassung verbindlich. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur unter Quellenangabe gestattet. Belegexemplar erwünscht.

Herausgeberin

Swiss Life AG, Zürich

Produktion

Management Digital Data AG, Lenzburg, Aargau

© Swiss Life, 2022

*Wir unterstützen Menschen dabei,
ein selbstbestimmtes Leben zu führen.*

Swiss Life
General-Guisan-Quai 40
Postfach 2831
CH-8022 Zürich

Tel. +41 43 284 33 11
www.swisslife.com